



Mit Chansons in der Kammgarn: Pauline Ngoc. | Foto: frei



Verwandelt in der Fruchthalle Smartphones und Tablets in Musikinstrumente: The Digi-Ensemble Berlin. | Foto: frei



Liest „Neulich im Himmel“: Elke Heidenreich. | Foto: Bettina Flitner/frei

AUS DEM PROGRAMM

11 Uhr, Emmerich-Smola-Musikschule: Tag der offenen Tür (Flohmarkt ab 8 Uhr)
16 Uhr, Bühne vor der Stiftskirche: Offizielle Eröffnung der Kulturnacht
18 Uhr, Theodor-Zink-Museum: Das FCK-Museum zu Gast
19 Uhr, Pfalzgalerie: Zauberer Joshua Endreß
19 - 23 Uhr, Stiftsplatz: Tango-Milonga
19 - 0 Uhr, Stiftskirche: Raum der Stille
19 - 0 Uhr, Japanischer Garten illuminiert
19.15 Uhr, Pfalzgalerie: Eröffnung Lounge und Bar mit Entspannungsfußbädern
20 Uhr, Theodor-Zink-Museum: USAFE-Band Five Star Brass
21 Uhr, Apostelkirche: Gospelwave
21.45 Uhr, SWR-Studio: Klassischer Chor der TU
22 Uhr, Werkstattbühne: Zauberei, Comedy und Improvisationen
22 Uhr, Japanischer Garten: Lesung im Stein- und Moosgarten
22 Uhr, Fruchthalle: Live-Salsa-Disco mit Group Andaré
22 Uhr, Roachhouse: Eugen de Ryck & The Free Flowing Sunday Band
22.30 Uhr, Monte Mare: Lesung mit Barbara Seeliger
23 Uhr, Werkstattbühne: Ballett
0 Uhr, Stiftskirche: Mitternachtslesung mit Satire und Flower-Power-Musik
0.30 - 1.30 Uhr, Fruchthalle: DJ-Lounge mit DJ Grooveshaker

INFO

»Lange Nacht der Kultur«: Sa 13.6., ab 19 Uhr, Familienprogramm ab 11 Uhr, mehr als 35 Spielorte, Info: www.kaiserslautern.de; Karten: 0631 3652317 und Abendkasse

LEO-METER



Für jeden etwas dabei

EVENT: »LANGE NACHT DER KULTUR« IN KAISERSLAUTERN

Wandeln, lauschen, staunen, tanzen

Mehr als 500 Künstler mit über 150 Programmpunkten an fast 40 Spielorten: Bei der 14. Auflage der »Lange Nacht der Kultur« in Kaiserslautern wandelt der Besucher aufs Neue von einem Event zum nächsten und trifft auf einen äußerst bunten Mix von der Gemäldeausstellung über Schauspiel, Ballett und Konzert bis hin zur Multimedia-Performance, Psalm-Visualisierung und afrikanischem Tanz. Insbesondere den Künstlern aus Kaiserslautern und Umgebung bietet die Kulturnacht eine besondere Plattform, ihr Schaffen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen: Da singt der

Chor »Gute Laune« in farbenprächtigen Kostümen russische und ukrainische Lieder (Fruchthalle, 19.50 Uhr), die aus Kaiserslautern stammende Sopranistin Esther Mertel und Bariton Lukas Eder führen die Kurzoper »Das Telefon« auf (Fruchthalle, 20.15 Uhr), Pauline Ngoc singt Jazz, vietnamesische Lieder und französische Chansons (Kammgarn, 20.45 Uhr), und die Hörspiel-Community präsentiert »Akustische Austern« im Wadgasserhof (19 bis 0 Uhr). Genauso bereichern aber auch höchst renommierte Künstler die Kulturnacht, wie etwa das Digi-Ensemble Ber-

lin, das auf Handys und Tablet-PCs musiziert (Fruchthalle, 21.50 Uhr), der Pianist Kai Schumacher (Kammgarn, 23 Uhr) und die Bestseller-Autorin Elke Heidenreich (Fruchthalle, 22.55 Uhr).

Besonders freuen darf man sich auf Alexa Feser. Die vor 35 Jahren in Wiesbaden geborene Berlinerin hat vergangenen Herbst ihr zweites Album »Gold von Morgen« veröffentlicht, trat im Frühjahr zum nationalen Vorentscheid beim Eurovision Song-Contest an und begeistert eine wachsende Fanschar mit ihren ruhigen Balladen und den mit Ecken und Kanten versehenen

Singer-/Songwriter-Stücken. Bei zurückhaltender Pianobegleitung malt ihre Stimme sehr poetisch ganze Bilder in die Köpfe der Zuhörer (Fruchthalle, 23.35 Uhr).

Zwischen den Locations, wie Waldschlösschen, SWR-Studio, Japanischer Garten, Gefängniskapelle (Hotel Alcatraz) oder DJ-Lounge (Fruchthalle) pendeln Busse, die zum Teil ebenfalls als Bühne dienen: Clowns, Poetry-Slamer und Sänger fahren mit.

Übrigens gibt's ab vormittags ein Familienprogramm, unter anderem mit einer »musikalischen Sternreise« (SWR-Studio, 16 Uhr, für Kinder ab drei Jahren). | tgr



Mit dem Album »XIV« auf Tour: Steve Lukather (2.v.r.) & Co. | Foto: frei

ROCK: TOTO IN OFFENBACH

»Africa« noch immer da

Toto gehören zu den Rocklegenden der 80er Jahre. Schon mit ihrem 1978 veröffentlichten Debütalbum (samt Hitsingle »Hold The Line«) machten Bobby Kimball (mit seiner markanten Stimme), Steve Lukather, David Paich, Steve Porcaro, David Hungate und der 1992 verstorbene Jeff Porcaro gewaltig auf sich aufmerksam, wur-

den noch im selben Jahr als »Best New Artist« beim Grammy-Award nominiert. Gleich sechs »Grammys« gab es dann unter anderem im Erfolgsjahr 1983 für das Album »IV«, ihre Songs »Africa«, »Rosanna« und »I Won't Hold You Back« stürmten weltweit die Charts. 2009 wurden sie ruhmreich in die »Hall of Fame« aufgenommen.

Allen Umbesetzungen, Auflösungen und Comebacks zum Trotz: Vergangenen März erschien das aktuelle Album »XIV«, mit dem Lukather, Paich, Porcaro und Hungate zusammen mit Joe Williams, Keith Carlock und Lenny Castro auf Tour gehen. | cro

INFO

Toto - »An Evening With«: Di 16.6., 20.30 Uhr, Offenbach, Stadthalle, Karten: 01806 999000200

LEO-METER



Gelungenes Comeback

DEUTSCHROCK: SPIDER MURPHY GANG IN OTTERSTADT

Markante Riffs und »Schickeria«

Nur zwei deutsche Bands hat Rock'n'Roll-Godfather Chuck Berry bisher auf seiner Homepage in die »Covered Berries«-Liste aufgenommen: The Scorpions und die Spider Murphy Gang, unter anderem mit dem Titel »Rock'n'Roll Music«. Den spielte die Münchner Band schon 1978 auf ihrem mit Rock'n'Roll-Klassikern gespickten Debütalbum in Verehrung ihres Vorbildes ein.

37 Jahre später blicken Sänger und Bassist Günther Sigl und Gitarrist Gerhard Gmell (»Barny Murphy«) auf eine ebenfalls beeindruckende Erfolgsgeschichte zurück. Mit ihrem ersten deutschsprachigen Album »Rock'n'Roll Schuah« (1980) warfen sie eine regelrechte Hitmaschine an. »Skandal«, »Schickeria«, »Wo bist du«,

»Ich schau dich an«, »Dolce-Vita-Rita«, »Herzklöpfen«: Nicht nur auf 80er-Jahre-Partys rocken noch heute diese und viele spätere Songs. Das wird auch so bei der zwölften Ausgabe von »Otter-Rock« sein, wenn Sigl (mittlerweile im stolzen Rentenalter) & Co mit

Synchron-Hüftschwung, Sturmgitarren-Solo, markanten Riffs und Powerchords die Sommerfesthalle zum »Sperrbezirk« erklären. Doch damit nicht genug: Als exzellente Stimmungsvorbereiter eröffnen die vorderpfälzischen Lokalmatadoren Grand Malör. | cro



»Mir san a bayrische Band«: Da waren sie noch jung, die Spider Murphy Gang um Günther Sigl (3.v.r.). | Foto: frei

INFO

»12. Otter-Rock« mit der Spider Murphy Gang: Sa 13.6., 21 Uhr, Otterstadt, Sommerfesthalle, ab 19 Uhr: Grand Malör; Karten: www.otterrock.de

LEO-METER



Mehr Partystimmung geht kaum